

ZEICHENERKLÄRUNG

- WOHNBAUFLÄCHEN
 - WR REINES WOHNGEBIET
 - WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- GEMISCHTE BAUFLÄCHEN
 - MD DORFGEBIET
- BAULICHE ANLAGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
 - BAUGRUNDSTÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF
 - KIRCHE
 - MEHRZWECKHALLE
- VERKEHRSLÄCHEN
 - FAHRBAHN
 - SEHWEG
 - VERKEHRSGRÜN
 - ZU- UND ABFAHRTSVERBOT
- FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN
 - UMFORMERSTATION

- GRÜNFLÄCHEN
 - SPIELPLATZ
 - GRÜNANLAGE
 - PARKANLAGE
 - PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME
 - PFLANZBINDUNG FÜR ERHALTUNG VON BÄUMEN

- SONSTIGE FESTSETZUNGEN
 - MIT GEH- bzw. FAHRRECHT BELASTETE FLÄCHE
 - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
 - VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SICHTFLÄCHEN
 - NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZE (Vorschlag)
 - BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
 - BAUWEGE
 - BAUGRENZE

WR II	BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
0.3 (0.5)	GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
57-37	DACHFORM	BAUWEISE
max2WE	NUTZUNG	WOHNGEBAUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG

- GENEIGTES DACH
 - I ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
 - II ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (ALS HÖCHSTGRENZE)
- NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
- NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- B.B. BESONDERE BAUWEISE
- SIEHE BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN § 2 (2)

Cenehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
Regierungspräsidium Freiburg
Freiburg i. Br., den 25.9.1974



Im Auftrag
Rrayp

WR I	WR II	WA I	WA II	MD I	MD II
Q2 (0.3)	0.2 (0.4)	0.25 (0.5)	0.3 (0.6)	0.4 (0.8)	0.4 (0.8)
max2WE	max2WE	max2WE	(A)	(B)	(C)

- 1 2 3 4 5 6
- (A) = AUSNAHMEN NACH § 4 (3) 2, 4, 5, 6 BauNVO SIND GEMÄSS § 1 (1) BauNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANS
- (B) = NUTZUNGEN NACH § 5 (2) 1, 2, 4, 7, 9, 10 BauNVO SIND GEMÄSS § 5 (3) BauNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANS
- (C) = NUTZUNGEN NACH § 5 (2) 1, 2, 4, 7, 9, 10 BauNVO SIND GEMÄSS § 5 (3) BauNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANS

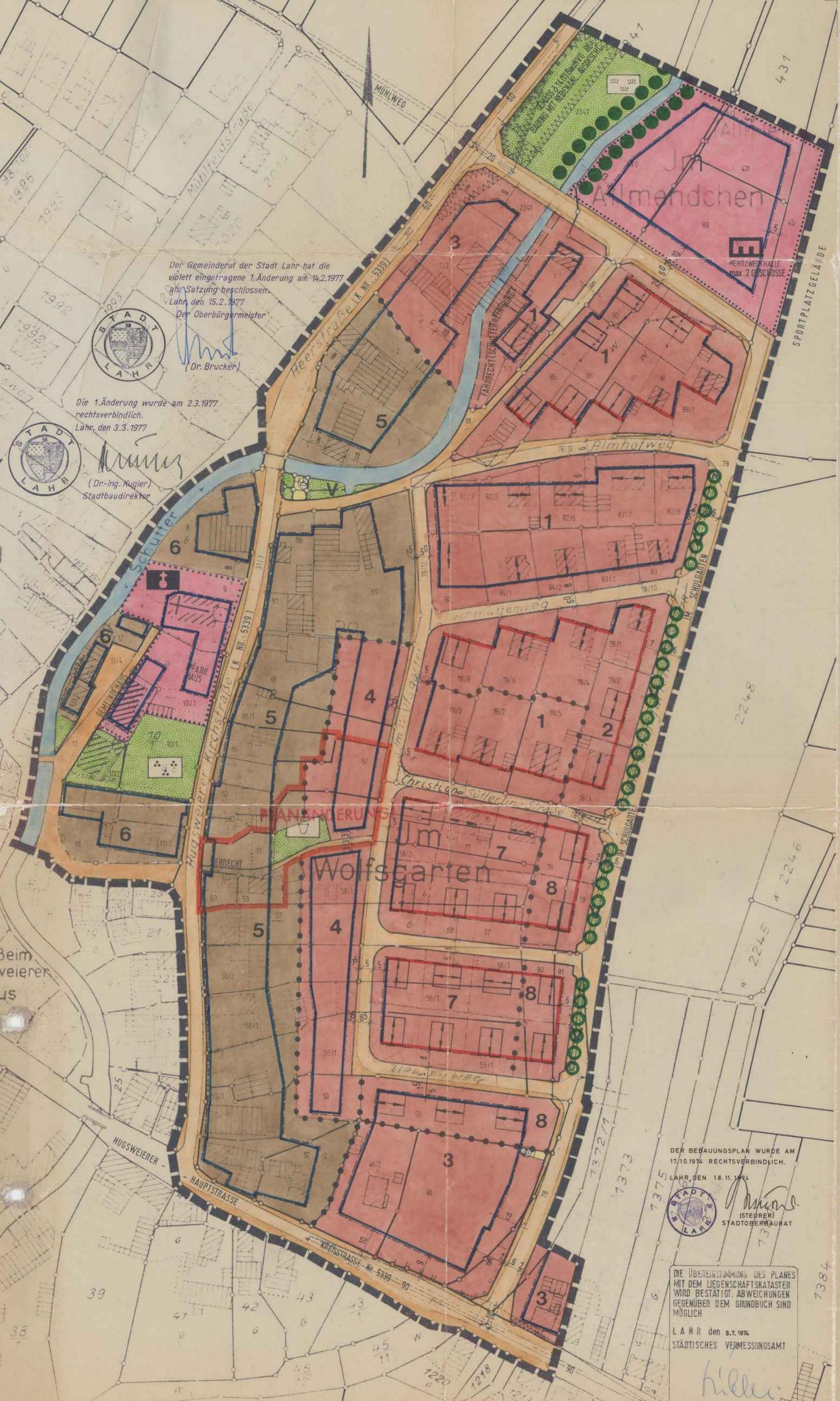
STADT LAHR STADTTEIL HUGSWEIER
BEBAUUNGSPLAN
ALMENWEG · WOLFSGARTEN

MASSTAB 1 : 1000

LAHR den 8.7.1974

PLANERLEITER
DIPLOM-INGENIEUR LEHMANN
FRIEDRICH-STRASSE 10
7300 GOTTSCHEWILDE

DR. BRÜCKER



Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat die violett eingetragene 1. Änderung am 14.2.1977 als Satzung beschlossen.
Lahr, den 15.2.1977
Der Oberbürgermeister



(Dr. Brucker)

Die 1. Änderung wurde am 2.3.1977 rechtsverbindlich.
Lahr, den 3.3.1977



(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 17.10.1974 RECHTSVERBINDLICH.
LAHR DEN 18.11.1974

(Steuere)
STADTVERMESSUNGSAURAT

DIE ÜBEREINSTIMMUNG DES PLANES MIT DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER WIRD BESTÄTIGT. ABWEICHUNGEN GEGENÜBER DEM GRUNDBUCH SIND MÖGLICH

LAHR den 8.7.1974
STÄDTISCHES VERMESSUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR